



Begegnung



**KIRCHE
ANDERS**

Evangelische
Kirchengemeinde
Bickendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie die letzte Ausgabe der Begegnung trägt dieses Heft den Titel: „Kirche anders“. Dieses Mal geht es nicht um digitale Räume, sondern um Gebäude, um Kirchenräume und eine neue Nutzung. Ganz konkret geht es um die Dreifaltigkeitskirche, die im März 2019 entwidmet wurde. Das Titelbild zeigt die Informationsveranstaltung im September 2020, auf der die Pläne für die Zukunft der Kirche vorgestellt wurden. Seit dem 1. Oktober 2020 ist sie vermietet und soll im kommenden Jahr zu einem Meditationszentrum und Aikido-Dojo umgebaut werden. Wir berichten über den Entwurf des Architekten Paul Böhm und die Pläne, die Aikidolehrer Dirk Kropp für die Dreifaltigkeitskirche hat. Er ist der neue Mieter und stellt sich Ihnen in einem Interview mit Georg Kanonenberg und Ulrike Hilbrig vor.

Ruth Ortstadt aus dem Redaktionsteam hat sich auf die Suche gemacht und stellt Ihnen ein paar Projekte vor, was andere Gemeinden oder neue Träger mit Kirchen und Gemeinderäumen machen: spannende Entwicklungen.



Foto: Constantin Meyer

In eigener Sache

ment Stiftungsgelder an Land ziehen und den Kindern etwas so Schönes bieten zu können.

Die Chöre proben (mit Vorsicht und Abstand), die meisten Gruppen und Kreise sind wieder aktiv, es gibt Konzerte und einiges mehr. Wir laden Sie herzlich ein, sich über die vielen Angebote zu informieren und mitzumachen. Neu ist Anfang kommenden Jahres ein Glaubenskurs für Erwachsene, den Pfarrer Nico Ballmann begleiten wird, und ab der Adventszeit jeden Mittwoch eine Abendandacht in Epiphania.

Und nun wünsche ich Ihnen eine erfüllte und gesegnete Zeit, passen Sie gut auf sich und Ihre Mitmenschen auf,

mit herzlichen Grüßen,
Ihre Uta Walger

Die Coronapandemie begleitet uns seit mehr als einem halben Jahr, inzwischen haben wir uns fast daran gewöhnt, an dieses neue Normal mit Masken und Abstand. Auch unsere Onlinedienste gehören inzwischen ganz selbstverständlich dazu und haben guten Zuspruch. Im Gottesdienstplan in der Heftmitte finden Sie neben den Spalten für unsere drei Kirchen eine für unseren digitalen Kirchoraum. Überhaupt, der Vielfalt unserer Gottesdienste und der Freude daran hat Corona nichts anhaben können. Einen bewegenden Artikel über die nachgeholt Konfirmationen 2020 finden Sie auf Seite 16.

Wir berichten auch über den neuen Naturgarten für das Außengelände des Kindergartens „Die Emmäuse“ in Vogel-sang. Was für ein Glück, mit viel Engage-

Inhalt

| Titel | |
|--|---|
| Kirche anders | 4 |
| Ort der Stille und Begegnung | 4 |
| Arrividerci, Peterorgel... | 5 |
| Im Gespräch mit dem Mieter der Dreifaltigkeitskirche | 6 |
| Was wird aus...? | 6 |
| DieEisheiligen - ein urbanes Familienkloster | 8 |
| Pfarrkirche als Kletterkirche | 9 |

| Geistliches Wort | |
|------------------|---|
| | 3 |

| Gemeindeleben | |
|-------------------------------|----|
| Gottesdienste an Heilig Abend | 10 |
| Aus dem Presbyterium | 11 |
| Besondere Gottesdienste | 12 |
| Erwachsen Glauben | 13 |
| Konfirmation anders | 13 |

| Kinder und Jugend | |
|---------------------------|----|
| Gottesdienste und mehr | 18 |
| Angebote | 18 |
| Krippenspiel 2020 online! | 18 |
| Naturgarten für „Emmäuse“ | 19 |

| Kirche und Musik | |
|-----------------------|----|
| Draussen ist anders | 20 |
| Konzerte im Überblick | 20 |
| Chöre | 21 |

| Kirche im Umfeld | |
|---------------------------------|----|
| Fastenwoche in der Passionszeit | 22 |

| | |
|-------------------------|----|
| Gottesdienstplan | 14 |
|-------------------------|----|

| | |
|------------------|----|
| Impressum | 22 |
|------------------|----|

| | |
|-----------------------|----|
| Freud und Leid | 23 |
|-----------------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Regelmäßige Termine | 24 |
|----------------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Terminplan | 26 |
|-------------------|----|

| | |
|--------------------------|----|
| Sie finden uns... | 27 |
|--------------------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Wir sind für Sie da | 28 |
|----------------------------|----|



Rosen im Winter

Aus seinen Jahren in Paris erzählt der Dichter Rainer Maria Rilke von der Begegnung mit einer Bettlerin. Täglich, so schreibt er, sah er sie an der gleichen Stelle sitzen, in sich gekrümmt, ohne Blickkontakt zu denen, die eilig vorübergingen, und doch mit der Hoffnung auf eine milde Gabe.

Eines Tages kaufte er eine Rose und legte sie in die Hand der Bettlerin. Sie stand auf, griff seine Hand, küsste sie stumm und ging weg. Mehrere Tage blieb sie aus und kehrte nicht zurück. Dann kam sie wieder und saß dort wie zuvor. Eine junge Frau, die Rilke oft begleitet hatte, fragte ihn erstaunt, wovon die Frau wohl während dieser Tage gelebt habe. Rilke antwortete: „Von der Rose.“

Menschen, die um ihren Unterhalt betteln müssen, gehören zum Bild unserer Stadt. Vielen sind sie lästig, sie wollen die Armut der anderen nicht sehen. Manche raten, nichts zu geben, weil sonst die Abhängigkeit nur größer und der Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe untergraben würde. So gehen viele, wenn auch mit schlechtem Gewissen, vorbei und schauen weg. Und wenn sie etwas geben, dann bleibt nicht selten das schale Gefühl, zwar Almosen gegeben, aber an der Not nichts geändert zu haben.

Doch wer nie etwas gibt, stumpft ab. Einen Moment barmherzig zu sein, kann das Gewissen schärfen und uns an anderen Stellen ansprechbar werden lassen, politisch und sozial. Es wird gut sein, sich in manchen Begegnungen mit einem Bettler oder einer Bettlerin an Rilke zu erinnern. Eine Rose ist selten zur Hand. Aber ein Gruß, ein Blick oder ein Gespräch können Wunder wirken. Sie sind wie der Duft der Rose, ein Atemzug voll Menschenfreundlichkeit in der Hektik der Straße und ein Hauch von Würde, die auch dem härtesten Schicksal gilt. Sie sind der Mehrwert der Almosen. Sie machen aus der Münze noch keine wirkliche Hilfe und aus dem schalen Gefühl kein ruhiges Gewissen, aber sie nehmen den Menschen in seiner Not anders wahr und durchbrechen die Gleichgültigkeit.

„Gold und Silber habe ich nicht.“ sagte Petrus zu dem gelähmten Bettler vor dem Tempel. Aber er gab etwas anderes. Er blieb stehen, sah ihn an und reichte ihm seine Hand. In diesem Augenblick lag eine Hoffnung, die in ein neues Leben führte.

Und so wünsche ich uns gute Begegnungen, Augenblicke voll Wärme und ein offenes Herz.

Pfarrerin Uta Walger



Zeichnungen: Paul Böhm

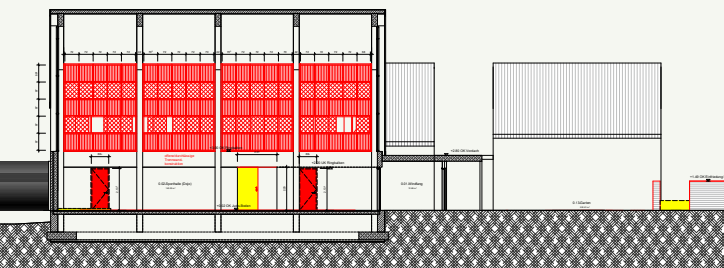
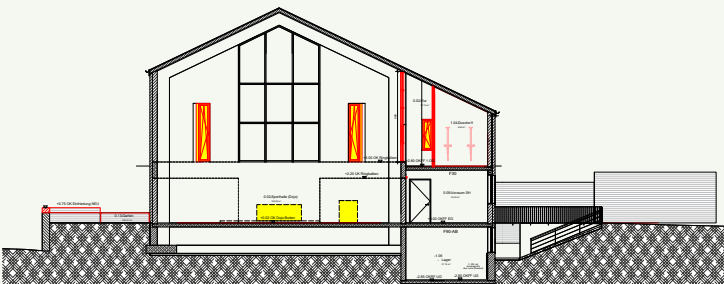
KIRCHE ANDERS

Dreifaltigkeitskirche

ORT DER STILLE UND BEGEGNUNG

Seit dem 1. Oktober 2020 hat die Kirchengemeinde ihre entworfene Ossendorfer Kirche vermietet. Mit Dirk Kropp hat sie einen Mieter gefunden, der seit vielen Jahren ein Aikido-Dojo in der Silcherstraße leitet. Der Kirchraum hat ihn so sehr begeistert, dass er mit seinem Trainingsangebot „Aikido üben“ in die Kirche umziehen möchte. Für den Umbau zu einem Aikido-Dojo konnte er den Kölner Architekten Paul Böhm gewinnen, die Pläne zu entwerfen. Paul Böhm hat viel Erfahrung mit sakralen Gebäuden, hat St. Theodor in Vingst, die Zentralmoschee in Ehrenfeld und zuletzt ein katholisches Gemeindezentrum in Neuss geplant.

Am 5. September 2020 waren Gemeinde, Nachbarschaft und Interessierte eingeladen, sich in der Dreifaltigkeitskirche über die geplante Nutzung und den Umbau der Kirche zu informieren. Neben Pfarrerin Uta Walger und dem neuen Mieter Dirk Kropp sprachen auch der Architekt Paul Böhm sowie Bezirksbürgermeister Joseph Wirges, der sich sehr wohlwollend über die Pläne äußerte.





Trotz seines begrenzten Budgets möchte Dirk Kropp so viel wie möglich realisieren: Eine Fußbodenheizung für den ehemaligen Kirchraum, der einen Mattenboden erhält, ansonsten aber wenig Veränderung erfahren wird. Eine Meditationsapsis vor dem ehemaligen Eingangsportal mit Blick auf das Dreifaltigkeitsfenster. Einen für alle zugänglichen Garten der Stille vor der Kirche von der etwas erhöhten Mauer eingefriedet. So ließe sich ein bleibend schöner Ort der Stille und Begegnung in Ossendorf schaffen, der zu regelmäßigen Zeiten auch für Besucher:innen aus dem Stadtteil für Gebet und Meditation zugänglich sein wird. Sobald die Stadt Köln die Genehmigung zu Umnutzung und Umbau erteilt hat, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Dirk Kropp hofft darauf, im Sommer 2021 die Eröffnung von „Aikido üben“ am neuen Ort zu feiern.

Nach der Darstellung der Pläne gab es viel Applaus von den Gästen. Besonders positiv wurde aufgenommen, dass die Kirche im Dorf bleibt und nicht abgerissen wird. Und wer Bedenken gehegt hatte, dass aus der Kirche eine „Muckibude“ für Kampfsport wird, konnte sich ein Bild machen, dass Dirk Kropp eine sehr meditative und konzentrierte Weise des Aikido lehrt und dafür einen schönen Ort schaffen wird.

Umbaupläne konkret:

Auf der Empore werden Umkleieräume und Duschen eingebaut; die großen Kirchenfenster bleiben erhalten, neben ihnen werden zur besseren Belüftung des Kirchraums kleine schmale Fenster eingebaut; Altar und Taufbecken werden abgebaut; die Seitentür wird zum Haupteingang; die Nebenräume bekommen einen neuen Zuschnitt, um dort ein Büro und einen offenen Eingangsbereich zu schaffen.



Arrividerci, Peterorgel der Dreifaltigkeitskirche!

Über Andreas Ladach, Orgelhändler aus Wuppertal, kam die Verbindung mit einer katholischen Kirchengemeinde in Biella im Piemont in Italien zustande. Orgelbauer Alessandro Rigola spielt sonntags dort ehrenamtlich eine kleine Orgel. „Genau so eine Orgel, wie ihr sie habt, haben wir uns gewünscht!“ sagte Signore Rigola und kam mit seinem Lehrling Ende Juli nach Ossendorf. Zwei Tage benötigten sie, das Instrument auseinanderzubauen, alle Einzelteile sorgfältig und transportsicher zu verpacken, und dann ging es knapp 1000 Kilometer nach Italien. Die Kosten für das Instrument werden von der Gemeinde in Biella übernommen. Transport, Aufbau und ein neues Gehäuse für die Orgel schenkt Alessandro Rigola ihnen. Wir freuen uns, dass unser schönes Instrument weiter das tun wird, wofür es gemacht ist: im Gottesdienst Musik zum Lobe Gottes erklingen zu lassen.

Uta Walger



Im Gespräch mit dem neuen Mieter der Dreifaltigkeitskirche

25. August 2020

Wir – Ulrike Hilbrig und Georg Kanonenberg – sind im Dojo von „Aikido üben“ in der Silberstraße in Bickendorf. Dojo, so wird der Übungsraum für verschiedene japanische Kampfkünste genannt. Eingeladen hat uns Dirk Kropp, Gründer, Leiter und Aikidolehrer von „Aikido üben“. In entspannter und ruhiger Atmosphäre kommt es schnell zu einem persönlichen und intensiven Gespräch.

U&G: Dirk, wie ist Aikido zu Dir gekommen?

Dirk Kropp: Vor 60 Jahren bin ich in Mülheim aufgewachsen. Der Umgangston unter den Kindern auf der Straße war rau, und ich wurde auch schon mal verprügelt. Ich wollte Methoden der Selbstverteidigung lernen. Dazu beschäftigte ich mich mit Judo, Karate, Taekwondo. Aber diese Kampftechniken „zündeten“ bei mir nicht. Ich fühlte mich unbehaglich. Sie waren mir zu aggressiv und martialisch.

Eines Tages sah ich dann im aktuellen Sportstudio einen Bericht, eine Demonstration über Aikido. Ich erinnere mich noch genau an diese Sendung und wie sie mich berührt, regelrecht elektrisiert hat. DAS hatte ich gesucht! Eine Kampfkunst, die leicht und weich wirkte, die mit fließenden Bewegungen Angriffe abwehrt. Es war beeindruckend, wie die Stärke des Angegriffenen wirkte durch seine Kampfkunst, die zugleich Friedfertigkeit ausstrahlte.

Was wird aus...?

Kirchturm und Glocken

Für ein Dojo braucht man keinen Kirchturm. Deshalb wurde der Kirchturm nicht mitvermietet, sondern bleibt in der Obhut der Gemeinde. So werden mittags und abends weiter die Glocken in Ossendorf zu hören sein und für einen Moment zum Innehalten einladen.

Altar und Taufbecken

Beide Prinzipalstücke sind nicht aus Naturstein, sondern aus Beton gegossen und zeigen schon an vielen Stellen Risse. So können Altar und Taufbecken nicht an einen anderen Ort versetzt, sondern müssen abgerissen werden. Die große Taufschale wird in die Epiphaniaskirche mitgenommen und kann bei Taufen im Kirchgarten genutzt werden.

dem großen Kreuz am Altar

Das Holzkreuz wird abgebaut und in die Epiphaniaskirche mitgenommen. Ein Metallfuß wurde angefertigt, damit das Kreuz frei stehen und an besonderen Feiertagen oder bei Gottesdiensten im Freien aufgestellt werden kann.

dem Abendmahlbild von Willi Briant

Seit den 70er Jahren hing das große Ölgemälde, das der Ehrenfelder Maler und Grafiker Willi Briant geschaffen hat, an der Seitenwand der Dreifaltigkeitskirche. Nun wird es den Kirchraum der Auferstehungskirche schmücken und dort die Gemeinde an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern erinnern.

Abendmahlsgeschirr und Altarbibel

Das nehmen wir mit und hüten es als Erinnerung und Schatz. In unseren Kirchen werden wir Kelche und Patenen bei großen Abendmahlsgottesdiensten gut brauchen können.

U&G: Wodurch ist für Dich die Friedfertigkeit – auch in der Kampfkunst – so wichtig geworden.

Dirk Kropp: Für mich war von Anfang an die Ethik, die hinter der Kampfkunst steht, sehr wichtig. Ich war als Kind in der katholischen Kirche aktiv und hatte mit einem Pfarrer zu tun, der mich sehr beeindruckte. Als Person und so, wie er kraftvoll und mit großer Disziplin christliche Ethik vorlebte, das hatte mir imponiert und mich positiv beeinflusst.

Die christlichen Prinzipien der Liebe zu sich selbst und zu den Nächsten, die bedingungslose Forderung nach Gewaltlosigkeit und Friedfertigkeit habe ich tief in mich aufgenommen und auch nie mehr losgelassen. Ich habe als Kind das Beten gelernt und die Meditation. Beides stand für mich immer wieder im Fokus, auch als ich begann Aikido zu lernen – bei verschiedenen Lehrern u.a. Meister Katsuaki Asai. Dann begann ich Aikido zu unterrichten, und 1985 gründete ich das Dojo. Ich entwickelte meinen meditativen Übungsstil. Impulse eines weiteren Lehrers Dr. Kokichi Hatakeyama bereicherten meine Übungsarbeit um die Aspekte einer gesunden Sportlichkeit und Beweglichkeit. In dieser Phase meines Lernens wurde ich wiederholt an das Prinzip der Friedfertigkeit erinnert. Frauen, Männer, junge und alte Menschen üben mit mir zusammen Aikido!

U&G: Ein entwidmeter evangelischer Kirchraum, ein Raum, der Menschen auf ihrem Weg mit Gott begleitete, wird zu deinem neuen Dojo. Ist das stimmig?

Dirk Kropp: Meine christlichen Wurzeln habe ich nie „vergessen“. Ich habe einen sehr, sehr großen Respekt vor dem Kirchgebäude und seiner Ausstrahlung. Dem will ich Rechnung tragen. Aikido ist eine Bewegungsmeditation. Wenn wir dort in Zukunft Aikido üben werden, dann üben wir immer den Respekt der Menschen für sich und für andere. Wir sprechen zum Beispiel beim Aikido Üben von „Partnern/Partnerinnen“. Wir glauben, dass Konkurrenz wirkliche Entfaltung verhindert. Bei meinem Aikido steht das gesunde und friedfertige Potenzial der Kampfkunst im Vordergrund.

Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit bekomme, dieses Kirchengebäude in diesem Sinne auch weiterhin mit Leben zu erfüllen. Für mich ist das stimmig!

U&G: Magst Du einen Rückblick formulieren? Wenn du in 20 Jahren auf dein neues Dojo in der Dreifaltigkeitskirche zurückblickst?

Dirk Kropp: Ich sehe das Dojo, in dem Aikido geübt wird. Ich sehe „meine Familie“ aus Aikido Lehrenden und Übenden, die den Weg mit mir gegangen sind. Und ich



Zum Abschluss lud uns Dirk Kropp zu einer Geh-Meditation auf den Bodenmatten seines Dojos ein. Wir bekamen ein Gefühl für die Kraft, die Ruhe und die Schönheit dieses Raumes. Und wir ahnten, wie bedeutungs- und verantwortungsvoll der Weg für Dirk Kropp und „Aikido üben“ ist: Von Bickendorf nach nebenan, in unsere Dreifaltigkeitskirche.

sehe die Menschen aus der Umgebung, für die das Gebäude mit seinen Außenanlagen ein Magnet geworden ist, wo man sich gerne trifft, um zur Ruhe zu kommen. Ich sehe Menschen aus den Kirchengemeinden, die das offene Dojo zur Besichtigung, zum Beten und Meditieren besuchen. Und die Menschen, die kommen, um sich inspirieren zu lassen von der Ruhe in dem wunderschönen Raum mit den eindrucksvollen Kirchenfenstern. Ich werde glücklich und dankbar sein, dass ich das alles mitgestalten durfte.

U&G: Gott segne Dein Projekt, Dirk, und Danke für die gemeinsame Zeit.

Aikido – was ist das?

Ai-ki-do (japanisch für: Harmonisieren, Lebensenergie, Weg) ist eine Meditations- und Kampfkunst, die Friedfertigkeit mit Selbstverteidigung kombiniert.

Die EisHeiligen – ein urbanes FamilienKloster

„Wir möchten in unsere Stadt hineinwirken und ein Ort der Begegnung sein.“

Wir, das sind acht Erwachsene und drei Kinder, die seit diesem Jahr im alten Gemeindehaus neben der Versöhnungskirche in Köln-Neu Ehrenfeld zusammen leben und Alltag miteinander teilen. Wir nennen uns „Die EisHeiligen – ein Urbanes FamilienKloster“. Die EisHeiligen, weil wir auf der Eisheiligenstraße wohnen. „Urbanes FamilienKloster“, weil wir in Gemeinschaft leben und damit einen Raum entstehen lassen wollen, wo unser christlicher Glaube in unserem Alltag einen Ausdruck findet.

Uns verbindet ein Traum: Ein Traum von einer Kirche, die lebt! Von einer Kirche, ohne die Ehrenfeld weniger bunt, weniger vielfältig, weniger herzlich und weniger menschlich wäre. Wir träumen von einer relevanten Kirche. Einer Kirche mit einer Botschaft, die es wert ist, gelebt zu werden. Und Gemeinschaftsleben ist für uns eine angemessene Antwort auf die Frage nach einer zeitgemäßen, erfüllenden, christlichen Lebensweise. Im geteilten Alltag soll für uns der christliche Glaube und das daraus folgende Handeln konkret gelebt werden.

Leben in Gemeinschaft soll ein Lernfeld sein: Ein Lernfeld, um das Experiment der Nächstenliebe zu wagen, Vergebung zu leben, sich täglich neu aufeinander einzulassen und damit etwas von dem zu leben, was tief in unserem Innern klingt und uns bewegt. Denn für uns ist Kirche nicht nur in unseren Kirchengebäuden, sondern da, wo wir zusammenkommen, einander begegnen und uns dabei auf Jesus Christus beziehen.

Und da sind wir uns einig: Unser Urbanes FamilienKloster soll ein Ort der Gastfreundschaft sein. Ein Treffpunkt, an dem Kinder spielen und Erwachsene ins Gespräch kommen, um Kirche mal anders zu denken und zu erleben. Ein Ort der Begegnung, wo wir und andere spüren können, dass Glaubensthemen relevant sind, dass Kirche und Gemeinschaft unser Leben bereichern kann, dass wir mit unseren Träumen und Wünschen einen Raum finden und uns ausprobieren können.

Wir freuen uns, dass sich die evangelische Kirchengemeinde Ehrenfeld mit uns gemeinsam auf diesen Weg begeben hat! Danke für all die Unterstützung, die wir z.B. aus dem Presbyterium bekommen haben! Und wir freuen uns, dass auch der Kirchenkreis hinter uns und unserer Idee steht und uns unterstützt. Seit Juni sind wir zudem offizieller Erprobungsraum der evangelischen Kirche im Rheinland, d.h. konkret, dass wir finanzielle Unterstützung bekommen, um unsere Gemeinschaftsräume auszubauen – mit Großküche, Gästezimmern und gemeinsamem Garten. Wir sind wirklich froh, Teil dieser Kirche sein zu können, die den Mut hat, Neues auszuprobieren und Experimente zu unterstützen und uns buchstäblich einen Raum gegeben hat, diese Lebens- und Glaubensform gemeinsam zu erproben.

Tabea Dross





Foto: Kletterkirche

Die Pfarrkirche St. Peter als Kletterkirche

Für die sportliche Nutzung einer leerstehenden Kirche hat sich eine katholische Mönchengladbacher Kirchengemeinde entschieden: das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde zur Kletterkirche umgebaut. Dabei blieb das sakrale Bauwerk erhalten und ist: „Weiterhin sichtbar und von innen beleuchtet“, betont die Pächterin Frau Laube. Heute kann man zwischen Kirchenschiff und Sakristei an 13 Meter hohen Kletterwänden hochkraxeln. Kletterbegeisterte sind hier dem Himmel etwas näher — und haben garantiert den Segen von ganz oben. Neben den bunten Seilen, Griffen und Tritten im Kirchenschiff sind immer noch an jeder Ecke Erinnerungen an die frühere sakrale Bestimmung zu finden. So wurde beispielsweise die Rezeption aus Kirchenbänken gebaut. Der Klettersport hat viel mit der einstigen Nutzung des Gebäudes zu tun, so Laube. „Die Kletterkirche ist ein Ort der Kommunikation und des Vertrauens.“

Ruth Ortstadt

Kulturkirchen

Kunst, Kultur, Kirche - Wie gut dieser Dreiklang klingt, zeigen zum Beispiel die Kulturkirche Nippes und die Kulturkirche Ost in Buchforst. Hier werden weiterhin Gottesdienste gefeiert, aber es findet noch viel mehr statt.

Das neogotische Gebäude der Lutherkirche in Nippes wurde bereits 1889 gebaut und versetzt noch heute die Besucher/innen durch die außergewöhnliche Atmosphäre des Raums, die fröhliche Stimmung und die freundlichen Farben in eine positive Stimmung. Die Auferstehungskirche in Buchforst wurde erst in den 1960er Jahren gebaut. Auch hier ist der Kirchenraum durch die besondere Akustik und die Auseinandersetzung mit dem Licht prägend.

Beide Kirchen finden bei Künstler/innen, Musiker/innen und (Gottesdienst)Besuchern durch ihre einzigartige Bauweise und Atmosphäre Anklang und sind ein lebendiger Mittelpunkt im Gemeinde- und Kulturleben.

Ruth Ortstadt



Eine Jugendherberge in der Kreuzkirche

Im Dezember 2006 wurde zwar der letzte Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche gefeiert, doch die entwidmete Kirche ist bis heute ein Ort der Begegnung geblieben. Das Gebäude an der Machabäerstraße, in unmittelbarer Nähe zum Kölner Hauptbahnhof, wurde an das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) verkauft und in eine Jugendherberge umgebaut.

Seit 2010 werden hier nationale und internationale Gäste empfangen. Es war bundesweit das erste Mal, dass eine Jugendherberge in einer ehemaligen Kirche eingerichtet wurde. Und das Konzept geht auf: in der Herberge übernachten Schulklassen, Familien und Rucksacktouristen aus aller Welt. Sie treffen sich im ehemaligen Gottesdienstraum, um Tischkicker zu spielen, zu lesen und sich von ihren Ausflügen zu den Sehenswürdigkeiten Kölns zu erholen.

Ruth Ortstadt

Gottesdienste an Heilig Abend

Epiphaniaskirche Online

15 Uhr

Online-Familiengottesdienst mit Krippenspiel

In der Adventszeit sind wieder alle Kinder eingeladen, ein Krippenspiel einzuüben. Gemeindepädagoge Marc Schmidt und Pfarrerin Uta Walger leiten es an und machen einen kleinen Film daraus. So können an Heilig Abend alle gemütlich und sicher zu Hause bleiben und das Krippenspiel über YouTube anschauen. Ab 15 Uhr ist es online verfügbar, kann aber auch später noch abgerufen werden.

16 Uhr

Online-Christvesper

Wer gerne zu Hause bleiben möchte an Heilig Abend, kann online die Epiphaniaskirche besuchen und den traditionellen Predigtgottesdienst anschauen und mitfeiern. Das Pfarrteam bereitet ihn gemeinsam vor und freut sich darauf.

Epiphaniaskirche open Air

17 Uhr und 18 Uhr

Gottesdienste auf dem Kirchplatz

Wer gerne Weihnachtslieder singen und die Weihnachtsgeschichte hören möchte, kann an Heilig Abend auf den Kirchplatz vor die Epiphaniaskirche kommen. Der Gottesdienst wird jeweils eine halbe Stunde dauern, damit keiner kalt wird. Der Platz ist festlich beleuchtet und geschmückt, Parkdeck und Gehweg bieten genug Platz, dass auch eine große Gemeinde mit Abstand zusammen kommen kann.

Emmauskirche open Air

16 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Eine kleine Bühne im Kirchgarten macht es möglich, dass auch dieses Jahr ein Krippenspiel aufgeführt werden kann. Draußen dürfen wir mit vielen Menschen zusammenkommen und auch gemeinsam singen. Alle sind herzlich eingeladen.

22 Uhr

Christmette

Wie jedes Jahr wird am späten Abend zur Christvesper eingeladen. Feuerschalen geben ein wenig Wärme, im Kirchgarten können wir singen und beten und gesegnet den Heiligen Abend beschließen.

Auferstehungskirche

15 Uhr und 17 Uhr

Christmette

Die Auferstehungskirche ist unsere größte Kirche, Kirche und Feierraum zusammen bieten, mit genügend Abstand, Platz für 100 Personen. So kommen wir hier zur Christmette zusammen, hören die vertrauten Weihnachtslieder und die Weihnachtsgeschichte. Die Predigt hält Pfarrer i.R. Manfred Kock.

Eine Anmeldung ist erforderlich:

www.gemeinde-bickendorf.de/anmeldung





Aus dem Presbyterium

Digitale Kirche: Das Presbyterium entscheidet laut Kirchenordnung über die Ordnung, Zeit und Zahl der Gottesdienste. Vorlaufend wurden im Ausschuss für Theologie und Gottesdienst die Erfahrungen mit digitalen Gottesdiensten ausführlich besprochen und eine Vorlage erarbeitet. Auf dieser Grundlage beschloss das Presbyterium, Onlinegottesdienste auch nach Öffnung der Kirchen einmal im Monat anzubieten und als eigenes Format neben analogen Gottesdiensten weiter zu führen. Ein eigenes Mischpult und weiteres technisches Gerät werden angeschafft.

Liturgie für digitale Gottesdienste: Auch eine eigene Liturgie für digitale Gottesdienste wurde beschlossen. Die Live-Gottesdienste sollen eine einfache Struktur haben, sich durch gute Musik und einfache Sprache auszeichnen und nicht länger als 40 Minuten dauern. Lebensrelevante und aktuelle Themen sollen im Vordergrund stehen, weshalb von der Themenordnung im Kirchenjahr (Perikopenordnung) abgewichen werden kann. Möglichkeiten der Partizipation von Gemeinde sind erwünscht: Fürbitten, thematische Beiträge, die vorher online erbeten und eingearbeitet werden.

Dachsanierung Auferstehungskirche: Das Flachdach der Auferstehungskirche im Görlinger Zentrum war an mehreren Stellen undicht, es sickerte Wasser ein. Da sich

das Wasser in der gesamten Zwischendecke ausbreitete und an verschiedenen Stellen in der Kirche austrat, war eine komplette Dachsanierung unerlässlich. Ein Betrag von 80.000,00 Euro wurde zur Finanzierung den Rücklagen entnommen.

Schutzkonzept „Sexualisierte Gewalt“: Jede Gemeinde der Evangelischen Kirche im Rheinland hat die Verpflichtung, ein konkretes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten, das die jeweiligen Bedingungen der Arbeitsbereiche in den Blick nimmt. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, auch die Mitglieder des Presbyteriums, nehmen je nach Arbeitsbereich an einer Schulung teil.

Kooperation mit der Gemeinde Ehrenfeld: Mit Blick auf die Zukunft - abnehmende Zahlen von Gemeindemitgliedern, Kürzung von Pfarrstellen sowie fallende finanzielle Einnahmen - ist eine stärkere Zusammenarbeit von Gemeinden unerlässlich. Seit 2017 besteht eine gute Kooperation zwischen den Gemeinden Bickendorf und Ehrenfeld, indem Pfarrerin Walger ein Viertel ihres Dienstes dort versieht. Die beiden Presbyterien werden sich nun treffen und darüber beraten, wie die Zusammenarbeit intensiviert werden kann, um mittelfristig eine Gemeinde zu werden.

Uta Walger
stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums

Advent und Weihnachten 2020

Nach den Sommerferien begann es uns langsam zu dämmern: Weihnachten wird in diesem Jahr anders! Vieles von dem, was uns besonders lieb ist in der Gemeinde, müssen wir in diesem Jahr lassen oder anders machen. So wird es am 1. Advent keinen Basar in der Auferstehungskirche geben, zu viele Menschen auf engstem Raum - geht nicht. Und in den Gottesdiensten, mit denen wir am 1. Advent das neue Kirchenjahr beginnen, werden wir nicht „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ singen. Wir dürfen es zusammen summen, aber das fühlt sich längst nicht so schön an. Auch große Weihnachtsfeiern wird es in unseren Kirchen nicht geben, zu nah, zu eng, zu gewagt in Zeiten von Corona. Wie schade! Aber telefonieren geht oder ein Besuch auf Abstand. Melden Sie sich gerne beim Pfarrteam, wir sind für Sie da. Denn Weihnachten fällt nicht aus! Es wird anders schön werden, kleiner, konzentrierter. Und an Heilig Abend singen wir vor der Kirche laut: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ und wünschen einander gesegnete Weihnachten.



Foto: ©BirgitKorber - stock.adobe.com

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 8. November 2020

Markuskirche (10.00 Uhr), Epiphaniaskirche (10.45 Uhr)
Kanzeltausch

Mit der methodistischen Gemeinde der Markuskirche (Herbigstr. 18-20) sind wir seit vielen Jahren verbunden. Der Kanzeltausch gibt die Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen. Dr. Rainer Bath predigt in Bickendorf, Pfarrer Torsten Sommerfeld in der Markuskirche.

Sonntag, 15. November 2020, 10.45 Uhr

Online aus der Epiphaniaskirche
Gottesdienst zum Volkstrauertag

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Uta Walger, Margit Seimel und Team

Mittwoch, 18. November 2020,

Auferstehungskirche (18 Uhr), Epiphaniaskirche (19 Uhr)
Buß- und Bettag

Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 22. November 2020

**Auferstehungskirche (9.30 Uhr), Epiphaniaskirche (10.45 Uhr),
Emmauskirche 10.45 und 14 Uhr**
Gottesdienste zum Totensonntag

Es werden die Namen der Verstorbenen verlesen, die im ausgehenden Kirchenjahr in unserer Gemeinde kirchlich bestattet wurden. Wer ein Gebetsanliegen hat oder den Namen eines an einem anderen Ort oder zu einer anderen Zeit verstorbenen Angehörigen hinzufügen möchte, wende sich bitte an das Pfarrteam.

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr

Epiphania-, Emmaus- und Auferstehungskirche
Gottesdienste zum Jahreswechsel

Warum nicht den Silvesterabend mit einem Gottesdienst beginnen? Es ist eine besondere Nacht, Zeit für Rückschau und Ausblick – was lasse ich zurück, was nehme ich mit ins neue Jahr, was sind meine Sorgen und was meine Hoffnungen für die Zukunft? Wir wollen das Wort Gottes hören, zusammen beten und gesegnet in die Nacht gehen: Bis nächstes Jahr, und Gott behüte Dich!

Sonntag, 14. Februar 2020, 10.45 Uhr

Online aus der Emmauskirche
Karnevalsgottesdienst

Karneval und evangelisch - klingt unmöglich, geht aber trotzdem zusammen. Karneval am Bildschirm – klingt auch seltsam, aber wir sind in Köln und werden das virenfrei genießen!. Margit Seimel als Funkemariechen, Pfarrer Torsten Sommerfeld dazu das Team für Musik und Technik. Ein Gottesdienst mit kölschen Psalmen und etwas anderen Liedern. Lustig mit Anspruch, wie der Protestant nun mal so ist.

Klang•Raum

Klang•Raum ist unser neues Andachtsformat in der Mitte der Woche. Eine Oase der Besinnung und der Ruhe. Hier ist Zeit fürs Ankommen und die eigenen Spiritualität. Gemeinsam singen, beten und feiern wir das Abendmahl. Der Klang•Raum startet am 25. November 2020 um 18 Uhr in der Epiphaniaskirche und findet ab dann wöchentlich immer mittwochs statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Nico Ballmann

Offene Kirche

Dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr ist die Epiphaniaskirche geöffnet: Kirche besichtigen, plaudern, Fragen loswerden, eine Kerze anzünden oder in Stille mit Gott sprechen. Georg Kanonenberg und sein Team für die offene Kirche sind für Sie da: „Wir können zusammen einen Tee oder Kaffee trinken. Einmal habe ich bei der offenen Kirche eine Mutter mit Kind aus einem Platzregen `retten´ können.“

Wer Lust hat, hin und wieder selber die Kirche zu öffnen und einen Dienst zu übernehmen, ist herzlich willkommen. Genauere Informationen dazu können Ihnen Pfarrerin Uta Walger und Georg Kanonenberg (Tel.: 0221 5506917) geben. Oder Sie kommen einfach mal vorbei in der offenen Kirche – wir freuen uns!

Stadtpilgern

Im Rahmen der Reihe „Stadtpilgern“ führen am Sonntag, 10. Januar 2021, Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens durch das ehemalige Kartäuserkloster in der Kölner Südstadt, dem Sitz des Ev. Kirchenverbandes. 1334 gründete der strenge Kartäuserorden sein Kölner Kloster, dessen Gebäude 1922 an die Evangelische Gemeinde Köln fielen. Wir besichtigen die ehemalige Klosterkirche, die angrenzenden Kapellen, den Kapitelsaal und die Reste der beiden Kreuzgänge. Der Gebäudekomplex stellt den einzigen Rest eines mittelalterlichen Klosters in Köln dar, das sich in größerem Umfang erhalten hat. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Kircheneingang in der Kartäusergasse, nicht weit von der KVB-Haltestelle Ulrepforte (Treffpunkt wenn gewünscht auch vorher in Bickendorf möglich).

Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Uta Walger



Foto: ©mode_list - stock.adobe.com

Hoch:Tief

Erwachsen Glauben

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?
Worauf können wir hoffen?

Das sind Fragen, die sich Menschen seit Anbeginn der Zeit stellen und jeweils immer wieder neu beantworten müssen. Hoch:Tief ist ein Kurs, der sich genau diesen Fragen aus christlicher Perspektive stellt. Gemeinsam begeben wir uns auf einen Weg, den eigenen und den christlichen Glauben tiefer zu begreifen und zu verstehen.

Bei Hoch:Tief werden wir zusammen kochen, beten und hören, wie das, worauf wir hoffen, unser Leben nachhaltig verändern kann.

Der Kurs richtet sich an Erwachsene im Alter 30+ und beginnt am 21.01.2021. Weitere Informationen folgen per Newsletter und auf unserer Homepage.

Für Rückfragen wenden Sie sich an Pfarrer Nico Ballmann.

Natürlich ohne Neunen – Doppelkopfturnier

Zum Neujahrs-Doppelkopf-Turnier sind Anfänger:innen und Fortgeschrittene des wahrscheinlich schönsten Kartenspiels der Welt herzlich eingeladen. Es findet statt am Sonntag, den 10. Januar 2021 von 14-20 Uhr im Gemeindehaus Emmauskirche. Eines schon mal vorweg: Die Regeln legt der Gastgeber fest, und es wird selbstverständlich ohne Neunen gespielt. Und knallhart: Gelegt ist gelegt!

Anmeldung und weitere Informationen bei Pfarrer Torsten Sommerfeld



Grafik: ©schnippschnapp - stock.adobe.com

| | Online Gottesdienste www.gemeinde-bickendorf.de – 10.45 Uhr | Epiphaniaskirche Bickendorf – 10.45 Uhr |
|---------------------------------------|--|---|
| 01. November 2020 | | Georg Kanonenberg Bibliolog  |
| 08. November 2020 | | Kanzeltausch mit Markuskirche Rainer Bath, Nico Ballmann Liturgie; Torsten Sommerfeld, Markuskirche 10 Uhr  |
| 15. November 2020 Volkstrauertag | Uta Walger und Margit Seimel  | |
| 18. November 2020 Buß- und Bettag | | 19 Uhr Epiphania ök. Gottesdienst Predigt: Klaus Kugler, Liturgie: Uta Walger  |
| 22. November 2020 Totensonntag | | Uta Walger  |
| 29. November 2020 1. Advent | | Georg Kanonenberg  |
| 06. Dezember 2020 2. Advent | Nico Ballmann 05.12.2020, 18 Uhr Abendgottesdienst | Kindergottesdienst Uta Walger  |
| 13. Dezember 2020 3. Advent | | Jugendgottesdienst Torsten Sommerfeld  |
| 20. Dezember 2020 4. Advent | | Uta Walger  |
| 24. Dezember 2020 Heiligabend | 15 Uhr Krippenspiel 16 Uhr Christvesper  | 17 Uhr und 18 Uhr open air Christvesper Uta Walger  |
| 25. Dezember 2020 1. Weihnachtstag | | |
| 26. Dezember 2020 2. Weihnachtstag | | |
| 27. Dezember 2020 | | Uta Walger  |
| 31. Dezember 2020 Silvester | | 17 Uhr Uta Walger  |
| 03. Januar 2021 | | Margit Seimel  |
| 10. Januar 2021 | Uta Walger  | |
| 17. Januar 2021 | | Jugendgottesdienst Torsten Sommerfeld  |
| 24. Januar 2021 | | Nico Ballmann  |
| 31. Januar 2021 | | Uta Walger  |
| 07. Februar 2021 | | Kindergottesdienst Margit Seimel  |
| 14. Februar 2021 Karneval | Karnevalsgottesdienst M. Seimel und T. Sommerfeld aus Emmaus  | |
| 21. Februar 2021 | Jugendgottesdienst Torsten Sommerfeld  | |
| 28. Februar 2021 | | Uta Walger  |

Alle Onlinegottesdienste können Sie auf unserem YouTube-Kanal abrufen:
Evangelische-Gemeinde-Bickendorf oder über den Link auf unserer Webseite:
www.gemeinde-bickendorf.de



| Emmauskirche Vogelsang – 10.45 Uhr | | Auferstehungskirche Bocklemünd – 9.30 Uhr | | |
|---|--|--|--|---------------------------------------|
| | | Peter Bartholme | | 01. November 2020 |
| | | Angelika Wagner | | 08. November 2020 |
| Torsten Sommerfeld | | Offene Kirche | | 15. November 2020 Volkstrauertag |
| | | 18 Uhr ökumenischer Gottesdienst Torsten Sommerfeld | | 18. November 2020 Buß- und Bettag |
| 10.45 und 14 Uhr Torsten Sommerfeld | | Margit Seimel | | 22. November 2020 Totensonntag |
| | | Torsten Sommerfeld | | 29. November 2020 1. Advent |
| Peter Bartholme | | Uta Walger | | 06. Dezember 2020 2. Advent |
| | | Nico Ballmann | | 13. Dezember 2020 3. Advent |
| | | Margit Seimel | | 20. Dezember 2020 4. Advent |
| 16 Uhr open air Krippenspiel T. Sommerfeld 22 Uhr open air Christmette T. Sommerfeld | | 15 und 17 Uhr Christvesper Manfred Kock (nur mit Anmeldung!) | | 24. Dezember 2020 Heiligabend |
| | | Margit Seimel | | 25. Dezember 2020 1. Weihnachtstag |
| Torsten Sommerfeld | | Offene Kirche | | 26. Dezember 2020 2. Weihnachtstag |
| | | Nico Ballmann | | 27. Dezember 2020 |
| 17 Uhr Peter Bartholme | | 17 Uhr Torsten Sommerfeld | | 31. Dezember 2020 Silvester |
| | | Margit Seimel | | 03. Januar 2021 |
| Georg Kanonenberg | | Offene Kirche | | 10. Januar 2021 |
| | | Hermann Kotthaus | | 17. Januar 2021 |
| | | Torsten Sommerfeld | | 24. Januar 2021 |
| | | Uta Walger | | 31. Januar 2021 |
| Peter Bartholme | | Offene Kirche | | 07. Februar 2021 |
| | | Karnevalsgottesdienst 10.45 Uhr Liveübertragung | | 14. Februar 2021 |
| | | Nico Ballmann | | 21. Februar 2021 |
| Familiengottesdienst Torsten Sommerfeld | | Offene Kirche | | 28. Februar 2021 |

| | | | |
|----------------------|--|---|--|
| Predigtgottesdienst | | Abendmahlsgottesdienst | |
| Familiengottesdienst | | Gottesdienst in besonderer musikalischer Gestaltung | |
| Kindergottesdienst | | Jugendgottesdienst | |



KONFIRMATION ANDERS

*„Segen heißt auch, wieder aufzustehen,
wenn Du auf die Nase gefallen bist.
Sich zu wehren gegen Ungerechtigkeit,
neu anzufangen, auch wenn etwas weh
getan hat.“*

aus der Predigt

Gesegnet sein in Zeiten der Unsicherheit

Die Taufe bestätigen, den eigenen Glauben bekräftigen, den Segen empfangen, mündig zur Gemeinde gehören – das alles ist Konfirmation. 28 Mädchen und Jungen haben sich im Januar 2019 auf den Weg gemacht, an Dienstagen und Samstagen, auf Freizeiten und in Jugendgottesdiensten zu einer Konfigruppe zusammen zu wachsen, über Jesus, Gott, ihren Glauben, über Freundschaft, Familie und das Erwachsen werden nachzudenken, darunter auch mein Sohn Moritz.

Als im März der Lockdown kam, war schnell klar, dass im Mai keine Konfirmationen stattfinden würden. Keine Abschlussfahrt, keine Übernachtung in der Kirche. Eine große Enttäuschung für alle. Als Anfang Juni das öffentliche und gemeindliche Leben langsam wieder hochgefahren wurde, begannen auch die Planungen, wie Konfirmation unter Coronabedingungen gefeiert werden sollte, und nach und nach entstand ein passendes Konzept.



Im September dann wurden in vier Gottesdiensten 12 Mädchen und 16 Jungen konfirmiert. Es waren festliche Gottesdienste, mit festlicher Kleidung, in festlicher Stimmung. Mit gefühlvoller Musik und einer wunderbaren Predigt über das Gesegnet sein. In ihrer liebevollen Art, immer auf der Seite der Jugendlichen, schafften es Pfarrer Torsten Sommerfeld und Gemeindepädagoge Marc Schmidt wie schon in den Jugendgottesdiensten, berührende, kraftvolle Worte mit humorvollen zu verweben.

Trotzdem war es ein Gottesdienst ohne Körperkontakt. Dass die Jugendlichen den Segen aber ohne Berührung empfangen sollten, konnte sich das Vorbereitungsteam so gar nicht vorstellen. Und so bat Torsten Sommerfeld die Eltern, während des Segens ihren Söhnen oder Töchtern die Hand zwischen die Schulterblätter zu legen. Das war ein ganz besonderer Moment: umhüllt von der Liebe ihrer Eltern und von der Liebe Gottes. Moritz beschrieb ihn so: „Gesegnet zu werden ist ein sehr starkes Gefühl. Sich willkommen fühlen – das beschreibt es am besten.“

Auf dem anschließenden Gartenfest bei strahlendem Sonnenschein haben wir die Konfizeit noch einmal Revue passieren lassen. Besonders die Konfizamstage hat Moritz genossen: gemeinsam etwas machen, reden, Raum haben für die eigenen Gedanken in einer respektvollen und offenen Atmosphäre – das fand er toll. Mit Marc, der immer für die Jugendlichen da ist, ansprechbar, präsent, ruhig. Mit den Teamern, die die Konfizeit auf ihre Art besonders bereichert haben. Und mit Torsten, bei dem er hat Gefühl hat, dass er sich noch richtig an seine eigene Jugendzeit erinnern kann, und der so persönliche und verständliche Worte in seine Predigten baut.

Ja, sie war anders, die Konfirmation 2020. Aber gerade in diesen unsicheren Zeiten war es um so schöner und wichtiger, sich gesegnet zu fühlen, beschenkt und willkommen. Wir schauen versöhnt mit vielen guten Erinnerungen auf diese besondere Zeit. Und das wünschen wir den anderen Familien und Konfirmand:innen auch. Herzliche Dank allen Menschen, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieser Konfizeit und der Gottesdienste beitragen haben.

Anuschka Hartmann



Gottesdienste und mehr

Jugendgottesdienste

13. Dezember 2020, 17. Januar und 21. Februar 2021 (online) um 10.45 Uhr in der Epiphaniaskirche. Die Konfirmand:innen bereiten den Gottesdienst mit vor.

Kinder- und Familiengottesdienste

Am 2. Advent, das ist der Nikolaustag, feiern wir um 10.45 Uhr einen Kindergottesdienst mit kurzer, kindgerechter Liturgie in der Epiphaniaskirche. Am 7. Februar 2021 findet dann der erste KiGo im neuen Jahr statt.

Am 28. Februar 2021 wird in der Emmauskirche in Vogelsang um 10.45 Uhr ein Familiengottesdienst gefeiert.



Kinderbibeltage in Vogelsang

Am 23. Januar 2021 und am 27. Februar 2021 laden wir ganz herzlich zu Kinderbibeltagen ins Gemeindehaus an der Emmauskirche in Vogelsang ein. Von 11-14 Uhr wird dort zu einem biblischen Thema gespielt, gebastelt und gesungen. Einen kleinen Mittagssnack gibt es auch noch. Eingeladen sind alle Kinder von 5-12 Jahren.

Kontakt: Pfarrer Torsten Sommerfeld

Angebote für Jugendliche

Jugendtreff und Teamertreff, Epiphaniaskirche

18–20 Uhr. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Teamer, an den anderen Dienstagen ist Treffen für alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Gemeinsam kochen, spielen...

Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Angebote für Kinder und Eltern

Familiencafé, Epiphaniaskirche

Donnerstag 16–18 Uhr, 14-tägig, Kinder von 0–8 Jahren und ihre Eltern sind herzlich willkommen. Bei Kaffee, Saft und Kuchen haben Kinder und Eltern Gemeinschaft und Zeit zum reden, singen und spielen.

Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Kinderyoga, Epiphaniaskirche

Mittwoch 16.30–17.30 Uhr, für kleine Yogahelden im Alter von 4–8 Jahren.

Kontakt, Anmeldung und weitere Informationen unter 0177-7220207 bei Melanie Wäsch oder per mail: kleineyogahelden@gmx.de

Angebote im Begegnungscafé Bickolo

Kontakt: Leiterin Gudrun Alles, Tel. 595 26 25

Eltern-Mädchen-Gruppe, Cafe Bickolo

für Mädchen von 4–7 Jahre
Di 16–18 Uhr

Mädchengruppe, Cafe Bickolo

Für Mädchen von 8–12 Jahre
Do 17–18.30 Uhr

Schülernachhilfe, Cafe Bickolo

Mo 15.30–17 Uhr und 17–18.30 Uhr

Sozial- u. Erziehungsberatung

Di 10.30–13 und nach Absprache

Krippenspiel 2020 online!

Auch dieses Jahr wird zu Weihnachten ein Krippenspiel in der Epiphaniaskirche aufgeführt. Dafür suchen wir Kinder, die Zeit und Lust haben mitzumachen. Wie das gehen kann unter Coronabedingungen? Digital, wir werden ein Krippenspiel filmen. Und an Heilig Abend gibt es einen Online-Familiengottesdienst mit unserem Krippenspiel, und alle können zu Hause mitfeiern und es anschauen.

Gemeindepädagoge Marc Schmidt und Pfarrerin Uta Walger freuen sich auf eine spannende Drehzeit! Wir treffen uns freitagsnachmittags vor den Adventssonntagen zum Proben. Anmeldung bei Marc Schmidt und Uta Walger





Ein NATURGARTEN für die „Emmäuse“

Die Bagger sind leider schon abgerückt von der Baustelle im Außengelände der evangelischen Kita in Vogelsang. Das war für die „Emmäuse“ schon toll, „Bob der Baumeister“ mal ganz hautnah und in echt zu erleben. Aber noch gehen die Arbeiten am neuen Naturgarten im Außengelände der Kita weiter. Ein Bachlauf entsteht dort, ein Kräuter- und Obstgarten und jede Menge heimische Sträucher, die Bienen und andere Insekten anziehen sollen. Auf Natursteinen in unterschiedlichen Ebenen können kleinere und größere Kinder klettern und krabbeln. Mit dem Naturgarten entsteht eine anregende Umgebung, die Kinder neugierig macht, die auf- und herausfordernd auf sie wirkt und die sie zum selbstständigen Denken und Handeln einlädt. Die vielfältige Pflanzenwelt wartet darauf, von kleinen Forschern entdeckt zu werden

Der Naturgarten ist ein echtes Beteiligungsprojekt, von Anfang an. Dies gehört auch zum Konzept der Fachfirma Garten- und Landschaftsbau Ages-Rosenfelder, die mit der Umsetzung der Arbeiten betraut ist. Frau Rosenfelder ist Pädagogin mit dem Schwerpunkt frühkindliche Bildung, ihr Mann Gartenbauer. Zuerst wurde die Idee im Team der Kita vorgestellt und stieß dort auf große Zustimmung. Anschließend wurden die Eltern über die Neugestaltung des

Außengeländes informiert und zu einem Elternabend eingeladen, an dem auch Frau Rosenfelder referierte und Fragen beantwortet. Und es wurde ein „Naturteam“ gebildet, bestehend aus drei Elternvertreter:innen, dem Leitungsteam der Kindertagesstätte und den delegierten Kindern. Der Ev. Kitaverband als Träger war mit Frau Silke Dunkel vertreten. Gemeinsam wurde die Planung durch das Naturteam begleitet.

Eine Abordnung der Kita-Kinder schaute sich verschiedene Naturgärten in anderen Kitas an und entwickelte dann eigene Vorstellungen und Pläne. Ein Bachlauf muss her, keine Frage, eine Hangrutsche auch. Ecken zum Verstecken sollte es geben, aber der Tunnel, das Piraten-Schiff und die Nestschaukel sollen bleiben.

Beim Abbau des alten Geländes wurden die Eltern aktiv. An mehreren Tagen wurden Steinplatten aus dem Boden gestemmt, ein Zaun abgebaut und Hecken ausgebuddelt. Auch bei der Finanzierung halfen die Eltern tatkräftig mit. Rund 14.000 Euro steuerten sie bei, indem sie Geld bei Sponsoren einsammelten, Flohmärkte organisierten und Spendenläufe durchführten. Rund 60.000 Euro kostet das Projekt, realisiert werden kann es durch eine großzügige Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro der NRW-Stiftung und 30.000 Euro der „Robert-und-Renate-Rath Stiftung“. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:innen! Nun können die Kinder mitten in der Stadt Natur erleben.

Torsten Sommerfeld

Draußen ist es anders

Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen. (Epheser 5,19)

Ermunterung? Wunderbar! Die können wir alle gut gebrauchen. Eine schöne Aufforderung, die da in der Bibel im Epheserbrief steht. Für uns, den Gospelchor FORTYSEVENELEVEN, sind es Gospelsongs und weniger die Psalmen - Lobgesänge aber allemal.

Endlich ist die erste Chorprobe im Freien angekündigt! Das Wetter bestimmt bis kurz vorher, ob es wirklich möglich sein wird, draußen zu singen oder nicht. Unsere emsigen Chorleiter halten uns ganz zeitnah auf dem Laufenden. Es gibt grünes Licht für eine Probe im Grünen!

Ich fahre also wieder einmal in Richtung Dreifaltigkeitskirche, in der bis März 2019 unsere Proben dienstags stattfanden, die altbekannte Strecke. Allerdings halte ich heute einige Meter vorher am Rochuspark. Auf Decken und Klappstühlen hat sich schon eine munter plaudernde, Abstand haltende Gruppe eingefunden. Auch vorsichtige Chormitglieder, die nicht in geschlossenen Räumen proben wollen, sind dabei. Jetzt noch ein paar Stimm- und Rhythmusübungen, und die Probe kann beginnen.

Es ist anders, ganz anders, draußen zu singen. Jede/r hört die eigene Stimme viel dominanter. Im Gegensatz dazu wird in geschlossenen Räumen der Schall durch Mauern oder Gegenstände zurückgeworfen. Drinnen hören Sänger und Sängerinnen sich und ihre Mitsänger unmittelbarer, lauter, klarer und schneller. Durch die Orientierung an den Stimmen der anderen fällt es leichter, sich in den Klangkörper Chor einzufügen. Im Freien zu singen kannten wir von kurzen Übungen beim Einsingen vor Konzerten oder Hochzeiten schon. Nun lernen wir etwas anderes kennen, und



das beglückt, ermuntert und erheitert uns jeden Moment mehr - es sind ungewöhnliche Impressionen:

Baumkronen und der Himmel über uns, Gras unter unseren Füßen, Vögel, die uns stimmlich unterstützen und Hunde, die verwundert zuhören; Spaziergänger, die stehen bleiben und unsere Probe zum kleinen Konzert mit Zuschauern machen; das Staunen, das ein mobiles E-Piano mit einer guten Pianistin im Park hervorruft; die jugendlichen Besitzer eines Ghettobusters, die uns erst ein bisschen mit ihrer Musik irritieren wollen, dann aber ihr „Instrument“ immer leiser stellen und uns schließlich schmunzelnd zuhören; das Baby, das im Kinderwagen rhythmisch wippt und den Schnuller lächelnd aus dem Mund verliert und die kleine Gruppe von Radfahrern, die am Ende eines Liedes von ihren Rädern steigt und applaudiert.

Es ist noch hell, die Chorprobe ist zu Ende.

Ich fahre nach Hause. In meinem Herzen klingt es lange nach.

A. Hoever

Konzerte im Überblick

Samstag, 7. November 2020, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Lesung mit Werner Seuken, musikalische Begleitung Axel Tillmann

Der Voerder Rezitator Werner Seuken präsentiert in der Auferstehungskirche eine Lesung zum Thema „Ein Judenschicksal im späten Mittelalter“, Heinrich Heines „Der Rabbi von Bacharach“ als Lesung in gekürzter Fassung. Axel Tillmann begleitet die Lesung am Klavier. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Samstag, 21. Nov. 2020, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Gospelkonzert „Gospelpearls“

„Stimmstark und mitten ins Herz hinein“.

Die „Gospelpearls“, das stimmungsgewaltige Trio aus Köln, singen sich seit mehr als 14 Jahren bei ihren zahllosen Auftritten im ganzen Land in die Herzen ihres Publikums. Martina Gassmann: Gesang
Janina Krömer: Gesang
Philip Roesler: Klavier & Gesang
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.



Sonntag, 6. Dezember 2020, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Liedervortrag zum Advent

Die Kölner Sopranistin Carla Hussong singt Lieder zum Advent und wird von Axel Tillmann hierzu am Klavier begleitet.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.

Sonntag, 13. Dezember 2020, 14:30 Uhr und 16 Uhr

Auferstehungskirche

Adventskonzert des Kölner Altstadtorchesters

Da die Anzahl der Plätze für das Publikum begrenzt ist, bietet das Orchester zwei Konzerte nacheinander an. Eine Anmeldung ist erforderlich:

www.gemeinde-bickendorf.de/anmeldung

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für das Orchester wird gebeten.

Sonntag, 10. Januar 2021, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Bild

Die Kölner Malerin Volknandt-Westermann wird zum Thema „still – leben“ ein Bild gestalten und von Axel Tillmann hierzu mit musikalischen Inspirationen/ Interpretationen am Klavier begleitet.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.

Sonntag, 21. Februar 2021, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Liedervortrag

Die Kölner Sängerin Judith Simon bietet ein Repertoire von Jazz und Pop mit einer ganz besonderen, klaren Stimme und wird u.a. von Jonas Liesenfeld (Violine) begleitet. Judith Simon arbeitet als Songwriterin, Stimmcoach, Chorleiterin und tritt mit verschiedenen Bands auf.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.

Chöre

Bickendorfer Kantorei

Proben: Mi. 19.30 Uhr, Epiphaniaskirche

Leitung: Kirchenmusiker Nikolay Bogdanovskiy

FortySevenEleven – Gospelchor

Proben: Di. 20 Uhr,

Ab 26. März 2019 Epiphaniaskirche

Leitung: Volker und Thorsten Gericke

Spatzenchor (Kinder von 5–6 Jahren)

Proben: Fr. 16.15–16.45 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Viola Metz

Kinderchor (Kinder von 6–10 Jahren)

Proben: Fr. 17 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Viola Metz

STIMMT! – Der ‚etwas andere Chor‘

Proben: Do. 20 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Simone Ekrut

Songbirds

Proben: Di. 19 Uhr, Auferstehungskirche

Leitung: Judith Simon

E-Mail: jusimon87@googlemail.com

Wenn Sie Interesse daran haben, bei einem der Chöre mitzusingen, bekommen Sie nähere Informationen im Gemeindebüro, oder Sie gehen einfach mal vorbei und hören rein!

Vom Rheinland nach Venedig

Ein Konzert mit Liedern von R. und C. Schumann, Liszt, Rossini und natürlich Ludwig van Beethoven

Die Sängerin Christine Albert aus Brühl und der Pianist Pascal Schweren aus Essen haben trotz und während Corona ein neues Liedprogramm erarbeitet, in dem sie mit den Zuhörer:innen eine Reise vom Rhein ans Mittelmeer machen: besungen werden die Loreley, der Dom zu Köln, der Rhein selbst, und Werke großer Komponisten des Rheinlandes erklingen: Robert Schumanns und Ludwig van Beethovens. Die Sehnsucht nach der Ferne klingt in Beethovens italienischer Arietta „Hoffnung“ und in dem kleinen Zyklus „An die ferne Geliebte“ an, und am Ende finden sich die Zuhörer in Venedig wieder und erleben hautnah eine Venezianische „Regata“, brillant vertont von Giachino Rossini.

Samstag, 7. November 2020, 16 Uhr

Epiphaniaskirche

Tipp!

Informieren Sie sich regelmäßig auch über unsere Webseite über aktuelle Veranstaltungstipps: <https://www.gemeinde-bickendorf.de/veranstaltungstipps>

Die Passionszeit bewusst erleben

Fastenwoche nach Dr. Buchinger

In der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern verzichten viele von uns auf die eine oder andere liebge-
wonnene Gewohnheit. Bis Ostern keinen Alkohol oder
keine Schokolade, das hört man oft, wenn man Bekannte
und Freunde danach fragt. Aber vielleicht möchten
Sie das Fasten intensiver erleben? 7 Tage verzichten Sie
freiwillig auf feste Kost, ernähren sich von Tees, Brühe,
Säften und aus den körpereigenen Depots. Lassen Sie
sich überraschen, wie leistungsfähig Sie in dieser Fa-
stenzeit sein werden, wie wohltuend es für Körper und
Geist sein kann, durch den Verzicht auf Essen aus dem
gewohnten Alltagsgeschehen herauszutreten.

Die Woche wird professionell betreut, es gibt gemein-
same Wanderungen, Spaziergänge, und viele Infor-
mationen zur Ernährung. Das alles wird einfühlsam
ergänzt durch Texte und Gebete zur Passionszeit. Die
täglichen Treffen finden in der Epiphaniaskirche statt.

Teilnehmen können alle, die gesund sind. Wer Medika-
mente einnimmt, sollte bitte mit seinem Hausarzt/sei-
ner Hausärztin Rücksprache halten. Sind Sie neugierig
geworden? Ausführliche Erläuterungen halten wir am
Informationsabend für Sie bereit.



Foto: ©HETZIA_Chlesjak - stock.adobe.com

Die Fastenwoche betreuen Martina Schönege, ärztlich geprüfte
Fastenleiterin, und Pfarrerin Uta Walger.

Fastenwoche 6. - 13. März 2021

Kostenbeitrag für Gemeindemitglieder 100 Euro, für alle übrigen
Teilnehmer:innen 250 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Informationsabend Donnerstag, 4. Februar 2021, 18.30 Uhr

Anmeldung:

Martina Schönege,

E-Mail: info@die-fasterei.de

mobil: 0170 5101185, Festnetz: 5302154



Waren Sie schon auf unserer neuen Internetseite?

Auf der Webpräsenz finden Sie die aktuellsten
Informationen aus unserem Gemeindeleben,
dazu Blogs, Fotos und Videos.

Einfach den Code mit dem Handy einscannen
oder www.gemeinde-bickendorf.de in den
Browser eingeben.

Impressum

Begegnung 83/2020

Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Bickendorf
Herausgeber: **Evangelische Kirchengemeinde Bickendorf**

Friedrich Karl Str. 101, 50735 Köln – www.gemeinde-bickendorf.de
V.i.S.d.P.: **Pfarrerin Uta Walger**

Alle Fotos ohne Angaben: Privat
Layout: bierbass.art – Druck: Schüller-Druck GbR

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
Konto 466 24 58 – BLZ 370 501 98
IBAN DE90 3705 0198 0004 6624 58 – BIC COLSDE33
Kontoinhaber: Ev. Kgm. Bickendorf

Nächster Redaktionsschluss: 15.01.2021

Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Auflage: 6000 Exemplare

Der Bezug ist kostenlos für alle Gemeindemitglieder.

Hier finden Sie uns im Internet:

www.gemeinde-bickendorf.de

www.kirche-koeln.de

facebook: Ev. Kirchengemeinde Bickendorf



Foto: ©biebass.art

Getauft wurden

Getraut wurden

Beerdigt wurden

Seelsorge

Wir sind für Sie da
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger, Pfarrer Nico Ballmann
und Pfarrer Torsten Sommerfeld

Ökumenischer Hospizdienst

im Kölner Westen
Kontakt: Birgitta Lepke-Lehmann, Koordinatorin,
Telefon 0221 53 97 452

Trauercafé

Jeden letzten Montag im Monat,
15.30–17 Uhr, Auferstehungskirche
Leitung: Ök. Hospizdienst

Trauerspaziergang

Jeden ersten Samstag im Monat,
14–15 Uhr, Westfriedhof,
Treffpunkt Haupteingang Venloer Straße
Leitung: Ök. Hospizdienst

Seniorenclubs

Epiphaniaskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
15–17 Uhr.

Gemeinsamer Kreis für
Bickendorf und Ossendorf
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Emmauskirche

Wöchentlich jeden Mittwoch,
14.30–16.30 Uhr.

Infos: Gemeindepädagogin
Christine Düren

Begegnungscafé Bickolo

Wöchentlich jeden Donnerstag,
13–16.30 Uhr.

Infos: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Frauentreff

Auferstehungskirche

Jeden Dienstag, 10–11.30 Uhr
verschiedene Themen und Gespräche
Info: Christa Jendreycik und Erika Lück

Epiphaniaskirche

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19 Uhr. Ökumenischer Treff mit

vielseitigem Programm.

Infos: Pfarrerin Uta Walger

Epiphaniaskirche

Jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
15–17 Uhr

Kaffee und Kuchen, verschiedene Themen
und Gespräche

Infos: Pfarrerin Uta Walger

Geistlich und weltlich

Literatur-Gesprächskreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16–17.30 Uhr, Auferstehungskirche

Leitung: Rosemarie Müller,
Telefon 16 84 07 65

Gottesdienst im

St. Brigidaheim

Einmal im Monat, Freitag 16 Uhr,
Kapelle St. Brigida Seniorenheim
Grevenbroicher Str. 43, Bocklemünd

Kontakt: Pfarrer Nico Ballmann

Singkreis

Zweimal im Monat, donnerstags 18 Uhr,
Auferstehungskirche

Neue geistliche Lieder, gemeinsames
Gebet.

Leitung: Katrin Klaass

Kontakt: Pfarrer Torsten Sommerfeld

MS-Treffpunkt

„Falsche Töne erlaubt“

Jeden ersten Samstag im Monat 15-17 Uhr
Auferstehungskirche

Gesang und Austausch

(MS-Gesellschaft Köln)

Kontakt: Axel Tillmann, Tel. 0221-723192

Klang.Raum

Ab 25. November jeden Mittwoch,
18 Uhr, Abendandacht in der

Epiphaniaskirche

Kontakt: Pfarrer Nico Ballmann

Offene Kirche

Jeden Dienstag 10-12 Uhr,
und jeden Donnerstag, 16-18 Uhr,
Epiphaniaskirche.

Zeit für Andacht, Gespräch,
Tee und Kaffee

Kontakt: Pfarrerin Uta Walger

Ökumene

Aus Glauben leben

Einmal im Monat, freitags 19.30 Uhr
Gesprächskreis für junge und mittelalte
Erwachsene

Leitung: Darius Hamidzadeh,

Telefon 29 46 001

Ökumenischer Gesprächskreis

Vogelsang

Einmal im Monat, mittwochs 19.30 Uhr
Kath. Jugendheim „St. Konrad“, Pirolweg 1
vorher um 19 Uhr: Friedensgebet.

Leitung: Pfarrer Torsten Sommerfeld und
Dr. Nikolaus Plonien

„Katholisch trifft evangelisch“

Einmal im Monat donnerstags, 18 Uhr,
Auferstehungskirche

Ein vielseitiger Blick auf Glauben, Bibel,
Traditionen

Leitung: Dr. Nikolaus Plonien

Infos: Pfarrer Torsten Sommerfeld

Kleiderkammer und Trödel

Verkauf von gut erhaltener Kleidung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 13.30 – 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Da es in diesem Jahr keinen Adventsbasar geben wird, bieten wir zu den Öffnungszeiten der Kleiderkammer immer auch einen Tisch mit Trödel an, also Geschirr, Nippes, Spielzeug und was sonst so Gefallen findet.

Gerne nehmen wir gut erhaltene, saubere und tragbare Kleidung an (doch bitte verschonen Sie die Ehrenamtlichen mit Säcken voller schmutziger oder löcheriger Sachen, die gehören in den Müll!).

Infos bei Küster Manfred Krahorst

Besuchsdienst

Auferstehungskirche

Jeden ersten Dienstag im Monat,
9–10.30 Uhr.

Infos: Erika Gnasso

Epiphaniaskirche

Einmal im Monat, dienstags,
9.30–10.30 Uhr

Infos: Pfarrerin Uta Walger



Bewegung und Sport

Schwimmgruppe

Jeden Dienstag, Ossendorfbad.
Treffpunkt 14 Uhr, Gemeindehaus
Emmauskirche
Leitung: Ingrid Gutzeit, Telefon 58 68 63

Pilates

Jeden Donnerstag, Auferstehungskirche
8.45–9.15 Uhr, Pilates im Stehen
9.30–10.30 Uhr, Pilates auf der Matte
Leitung: Frau Sommer,
Telefon 0176-387 346 48

Fit fürs Alter – Gymnastik im Sitzen

Jetzt jede Woche, Epiphaniaskirche
montags, 10.30–11.15 Uhr
Leitung: Frau Westhoff
mittwochs, 10.30–11.15 Uhr
Leitung: Herr von Schlieffen
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Wanderclub

Jeden Mittwoch, 14 Uhr, Epiphaniaskirche
Von Bickendorf in die Umgebung Kölns
Leitung: Magda Lips,
Telefon 0221-530 27 80

Gymnastikkreis

Jeden Donnerstag, 9.30 Uhr,
Emmauskirche
Leitung: Jo Meier, Telefon 0221–58 37 24

Meditatives Tanzen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
18 Uhr, jetzt Epiphaniaskirche
Leitung: Marion Westhoff
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Essen und Trinken

Waffelcafé Auferstehungskirche

Jeden 2. und 4. Donnerstag,
14.30–17 Uhr
Dieses Angebot muss bis auf weiteres
ausfallen

Kirchencafé Sonntags nach dem Gottesdienst

Dieses Angebot muss bis auf weiteres
ausfallen

Interkulturelles Frauenfrühstück

Alle 14 Tage, mittwochs 10–12 Uhr,
Begegnungscafé Bickolo
Leitung: Gudrun Alles, Telefon 595 26 25

Rat und Hilfe

Lebensmittelausgabe „Speisekammer“

Jeden Freitag, Auferstehungskirche
Leitung: Erika Schwabe
Infos: Küster Manfred Krahforst

Kleiderkammer Auferstehungskirche

Verkauf: 1. und 3. Mittwoch im Monat
Verkauf: 1. und 3. Mittwoch im Monat
13.30–14 Uhr (nur Schuhe), 14–15.30 Uhr
(Kleidung und Wäsche)
Annahme von Kleiderspenden:
Dienstag 10–11.30 Uhr; Donnerstag
13.30–14.30 Uhr
Leitung: Elisabeth Seeburg
Kontakt: Küster Manfred Krahforst

Kleiderkammer Café Bickolo

Verkauf und Annahme von Gebraucht-
kleidung: Dienstag, Donnerstag und
Freitag, 9–12 Uhr
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Sozial- u. Erziehungsberatung

Dienstag 10–13 Uhr und nach Absprache
Begegnungscafé Bickolo
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles



Hygienekonzept für Gruppenangebote

- Eine maximale Personenzahl ist für jeden Raum festgelegt. Erforderlich sind 5qm pro Person für ruhige Angebote, 10qm bei sportlichen Aktivitäten.
- Teilnehmerlisten mit Namen, Adresse und Telefonnummer sind Pflicht. Die Listen werden in verschlossenem Umschlag aufgehoben und nach 4 Wochen vernichtet.
- Es gilt Maskenpflicht beim Ankommen und Verlassen der Gruppenräume sowie auf den Fluren.
- Hygiene- und Abstandsregeln sind zu beachten, Spender zur Händedesinfektion stehen an den Eingängen.
- Tische und Türklinken werden vor Nutzung von den Gruppenleitungen desinfiziert, auf regelmäßiges Lüften der Räume ist zu achten.
- Es werden keine Milchkännchen, Wasserflaschen etc. zur gemeinsamen Nutzung angeboten.

November 2020

- 06.-14.11. Herbstfasten, EPI
- 07. Liedernachmittag mit Christine Alberts, Gesang, Pascal Schwersen, Klavier, 16 Uhr, EPI
- 07. Lesung mit Werner Seuken und Axel Tillmann am Klavier, 16 Uhr, AUF
- 08. Kanzeltausch mit der methodistischen Gemeinde, 10 Uhr Markuskirche, 10.45 Uhr EPI
- 11. Anmeldung und Info Konfirmandenunterricht 2021/22, 18.30 Uhr, EPI
- 12. Anmeldung und Info Konfirmandenunterricht 2021/22, 18.30 Uhr, EPI
- 15. Online-Gottesdienst zum Volkstrauertag, 10.45 Uhr, EPI-Livestream
- 18. Buß- und Bettag, ök. Gottesdienste, 18 Uhr, AUF, 19 Uhr EPI
- 20. Freitags-um-sechs-spezial, liturgische Nacht, 18 Uhr, AUF
- 21. Gospelkonzert, die Gospelpearls, 16 Uhr, AUF
- 22. Ewigkeitssonntag, Gottesdienst zum Totengedenken, 9.30 Uhr AUF, 10.45 Uhr EMA, EPI
- 25. Hoch.Tief, Andacht im Advent, 18 Uhr EPI
- 27. Gottesdienst für Senior/innen, 16 Uhr, St. Brigida
- 29. 1. Advent

Dezember 2020

- 05. Online-Gottesdienst am Abend, 18 Uhr, EPI-Livestream
- 06. Kindergottesdienst am 2. Advent, 10.45 Uhr, EPI
- 06. Lieder zum Advent mit Axel Tillmann und Carla Hussong, 16 Uhr, AUF
- 06. ök. Adventssingen im Freien, ab 16 Uhr, Butzweilerhof
- 09. Hoch.Tief, Andacht im Advent, 18 Uhr EPI
- 13. Jugendgottesdienst, 10.45 Uhr, EPI
- 13. Konzert Kölner Altstadtorchester, 14.30 Uhr und 16 Uhr, AUF
- 16. Hoch.Tief, Andacht im Advent, 18 Uhr EPI
- 18. Gottesdienst für Senior/innen, 16 Uhr, St. Brigida
- 23. Hoch.Tief, Andacht im Advent, 18 Uhr EPI
- 24. Heilig Abend, Gottesdienste von 15 Uhr bis 22 Uhr, EPI, EMA, AUF und online
- 31. Gottesdienste zu Silvester, 17 Uhr, EPI, EMA, AUF

Januar 2021

- 10. Online-Gottesdienst, 10.45 Uhr, EPI-Livestream
- 10. Doppelkopfturnier, ohne Neunen, 14 – 20 Uhr, EMA
- 10. Stadtpilgern, 14 Kartäuserkirche
- 10. Musik und Bild, Axel Tillmann, Klavier, S. Volkmand., Malerin, 16 Uhr, AUF
- 17. Jugendgottesdienst, 10.45 Uhr, EPI
- 23. Kinderbibeltag, 11 Uhr, EMA
- 29. Gottesdienst für Senior/innen, 16 Uhr, St. Brigida

Februar 2021

- 07. Kindergottesdienst, 10.45 Uhr, EPI
- 14. Online-Karnevalsgottesdienst, 10.45 Uhr, EMA-Livestream
- 15. Rosenmontag
- 21. Online-Jugendgottesdienst, 10.45 Uhr, EPI
- 21. Liedernachmittag, Pop bis Jazz, Gesang und Violine, 16 Uhr, AUF
- 26. Gottesdienst für Senior/innen, 16 Uhr, St. Brigida
- 27. Kinderbibeltag, 11 Uhr, EMA
- 28. Familiengottesdienst, 10.45 Uhr, EMA

AUF Auferstehungskirche
EMA Emmauskirche
EPI Epiphaniaskirche

Hier finden Sie unsere Social-Media-Kanäle



www.facebook.com/gemeinde.bickendorf



www.instagram.com/gemeinde.bickendorf



Auferstehungskirche

Görlinger Zentrum 39 - 50829 Köln - Bocklemünd/Mengenich
 auferstehung@gemeinde-bickendorf.de



Epiphaniaskirche

Erlenweg 39 - 50827 Köln - Bickendorf
 epiphantias@gemeinde-bickendorf.de

Emmauskirche

Birkhuhnweg 2b - 50829 Köln - Vogelsang
 emmaus@gemeinde-bickendorf.de





Wir sind für Sie da

| | Gemeindebüro | Epiphaniaskirche Erlenweg 39 50827 Köln | Tel. 0221 888 779-44 / Fax-99 gemeinde@gemeinde-bickendorf.de Dienstag 16–18 Uhr, Freitag 10–12 Uhr |
|--|---|---|--|
| Pfarrerinnen und Pfarrer | Pfarrer Torsten Sommerfeld Emmaus- und Auferstehungskirche | Birkhuhnweg 2a, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung | 888 779-21 t.sommerfeld@gemeinde-bickendorf.de |
| | Pfarrer Uta Walger Epiphaniaskirche | August-v. Willich-Str. 73, 50827 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung | 888 779-22 u.walger@gemeinde-bickendorf.de |
| | Pfarrer Nico Ballmann | Erlenweg 39, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung | 888 779-24 n.ballmann@gemeinde-bickendorf.de |
| | Pfarrer Kristina Tsoleridis | In Elternzeit | |
| Gemeindemitarbeitende | Gemeindepädagogin Christine Düren | Emmauskirche | 888 779-32 c.düren@gemeinde-bickendorf.de |
| | Gemeindepädagoge Marc Schmidt | Epiphaniaskirche Fr. 11.30–15 Uhr | 888 779-34 m.schmidt@gemeinde-bickendorf.de |
| | Küsterin Marion Knappik | Epiphaniaskirche | 888 779-41 m.knappik@gemeinde-bickendorf.de |
| | Küster Waldemar Uhrich | Emmauskirche | 888 779-42 w.uhrich@gemeinde-bickendorf.de |
| | Küster Manfred Krahorst | Auferstehungskirche | 888 779-43 m.krahorst@gemeinde-bickendorf.de |
| | Küster Holger Reuter | Epiphaniaskirche | 888 779-46 h.reuter@gemeinde-bickendorf.de |
| | Gemeindesekretärin Stephanie Schwarz | Di. 16–18 Uhr Fr. 10–12 Uhr | 888 779-44 s.schwarz@gemeinde-bickendorf.de |
| Kirchen- musik | Nikolay Bogdanovskiy | Epiphaniaskirche | 0152 032 201 61 n.bogdanovskiy@gemeinde-bickendorf.de |
| | Axel Tillmann | Auferstehungskirche | 0221 72 31 92 |
| | Christine von Foerster | Emmauskirche | 02234 94 26 11 tinowitsch@gmx.net |
| Kitas | Kindertagesstätte, Bocklemünd | Görlinger Zentrum 39, 50829 Köln | 0221 50 87 59 goerlinger-zentrum@kitanord.de |
| | Kindertagesstätte, Vogelsang | Birkhuhnweg 4, 50829 Köln | 0221 58 21 37 emmaeuse@kitanord.de |
| | Ev. Kindertagesstättenverb. Köln-Nord Claudia March | Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln Fax 0221 820 90-11 | 0221 820 90-13 oder -30 info@kitanord.de |
| Gemeindeverwaltung und Ökumene | Ev. Verwaltungsverband Köln Nord Mo. – Do. 8–15 Uhr, Fr. 9–12 Uhr | Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln | 0221 820 90-0 evv-koeln-nord@ekir.de |
| | Diakoniestation Mo. – Do. 9–16 Uhr, Fr. 9–13.00 Uhr | Rochusstr. 214, 50827 Köln | 0221 28 58 18-0 pflege@diakonie-koeln.de |
| | Begegnungscafé Bickolo Sozialpädagogin Gudrun Alles | Clemens-Hastrich-Str. 11, 50827 Köln | 0221 595 26 25 leitung@bickolo.de |
| | Ökumenischer ambulanter Hospizdienst im Kölner Westen e.V. | Goldammerweg 40, 50829 Köln | 0221 539 74 52 info@hospiz-koeln-west.de |
| | Koordinatorin Birgitta Lepke-Lehmann | Di. und Do. 10–12 Uhr Uhr & n. Vereinb. | 0221 539 74 52 |
| | Kath. Pfarrbüro Christi Geburt | Wilhelm-Löhers-Platz 4, 50829 Köln | 0221 50 10 32 |
| | Kath. Pfarrbüro BIOS | Rochusstraße 141, 50827 Köln | 0221 956 52 00 |
| Kath. Pfarrbüro St. Konrad/St. Viktor | Rotkehlchenweg 53, 50829 Köln | 0221 58 23 81 | |
| Kath. Pfarrbüro St. Johannes | Venloer Str. 1228, 50829 Köln | 0221 50 81 77 | |